

Gruselfrühstück für die Paviane

Kariertes Hemd, Tierpflegerhose und ein gruseliger Kürbiskopf – eine Vogelscheuche der anderen Art erwartete die 45-köpfige Affenbande auf dem Pavianfelsen am heutigen Morgen. Der mit Heu und Nüssen ausgestopfte Geselle war jedoch nicht der einzige Vorbote des Halloweenfestes. Kürbisse in allen erdenklichen Farben und Größen, bunt mit den Buchstaben „Herbst“ dekorierte und mit Nüssen gefüllte Papiertüten sowie einige Stücke Fleisch komplettierten das Gruselfrühstück. Nach den ersten Schrecksekunden aufgrund der ungewohnten Gehegegestaltung hatten die Paviane gleich verstanden, dass sie hier ein Frühstück und eine Beschäftigung erwartete.

Die Tiere fackelten nicht lange und griffen herzhaft zu. Da wurden Nüsse in Laubhaufen gesucht, größere Kürbisse von einzelnen Affen an einen sicheren Ort geschleppt und genüsslich verzehrt. Vor allem die erwachsenen Männchen griffen sich die großen Rinderstücke und begannen konzentriert das Fleisch von den Knochen zu nagen. Das konnten sie in aller Ruhe tun, denn aufgrund der Rangordnung in der Gruppe ließen die anderen Tiere sie in Ruhe. „Paviane sind Allesfresser“, erklärte Reviertierpfleger Tobias Taraba. „Sie freuen sich über Obst und Gemüse genauso wie über Nüsse und Fleisch.“

Zusätzliche Farbe brachten Auszubildende des Lindner Park-Hotel Hagenbeck ins Spiel. Sie präsentierten acht von insgesamt 17 kunstvoll gestalteten Kürbissen, die für den jährlichen internen Wettbewerb im Restaurant Augila angefertigt wurden. Im Restaurant können alle Gäste per Abstimmung einen Sieger küren. Hoteldirektor Karsten Pache hatte eine Feldfrucht speziell für die Paviane vorbereitet. Der Kürbis mit der Aufschrift Lindner landete als Geschenk bei den Tieren.

Nachdem alle Verstecke gefunden und geknackt waren, begannen die jüngeren Paviane sich mit den nicht essbaren Teilen zu beschäftigen. Was lässt sich denn mit einem Hemd oder einer Tüte so alles anstellen? „Dieses Beschäftigungsangebot war ein voller Erfolg. Die Tiere hatten mindestens genauso viel Spaß wie die Betrachter“, zog Taraba zufrieden Bilanz.

Sie können sich jederzeit per E-Mail an presse@hagenbeck.de aus unserem Presseverteiler abmelden.

Hamburg, 30. Oktober 2019

Tierpark Hagenbeck Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Presse
Lokstedter Grenzstr. 2
22527 Hamburg
Telefon (040) 53 00 33 – 312
presse@hagenbeck.de
hagenbeck.de

